

# Schnelles Internet für 614 Haushalte

Vertragsabschluss mit der Deutschen Telekom für Ausbau bis Sommer 2019



Im Jahr 2019 können sich weitere 614 Haushalte über schnelles Internet freuen, so wie bei der Vertragsunterzeichnung v.r. Stefan Hanke, Bürgermeister Christian Kiendl, Wilhelm Köckeis und Kämmerin Irene Berger

SCHIERLING. Bis zum Sommer 2019 wird das Gebiet des Marktes Schierling komplett für schnelles Internet ausgebaut sein, und zwar mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde, in einigen Fällen sogar bis zu 200 Megabit. Die öffentliche Ausschreibung dafür hat die

Deutsche Telekom gewonnen, von der die Kosten für den Restausbau mit rund 1,3 Millionen Euro beziffert wurden. Für den Anteil des Marktes Schierling in Höhe von 940.825 Euro leistet der Freistaat Bayern einen Zuschuss von 564.495 Euro. Bei der Vertragsunterzeichnung

im Schierlinger Rathaus versicherte Bürgermeister Christian Kiendl, dass der Markt Schierling von Anfang an auf die Deutsche Telekom als Vertragspartner gesetzt hat und dabei nicht enttäuscht wurde. Denn das Unternehmen habe sich zu jeder Zeit als starker Partner erwiesen. Die

aktuelle Ausschreibung betraf eine Vielzahl von Gemeindeteilen, in denen in zwei Jahren 614 Haushalte Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde nutzen. Bei 174 Adressen ist es sogar möglich, Glasfaser direkt ins Haus zu legen und damit Geschwindigkeiten von bis zu 200 Megabit pro Sekunde zu erreichen.

### Info-Veranstaltung

Für die Eigentümer der in Frage kommenden Grundstücke gibt es dazu eine eigene Informationsveranstaltung, denn für eine technisch so hoch stehende und zukunftssichere Technologie wird eine zusätzliche finanzielle Beteiligung fällig.

„Für Arbeitnehmer mit Home Office, Selbstständige und die Unternehmen bringt höheres Tempo enorme Vorteile, denn schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil, der sich auch positiv auf den Wert einer Immobilie auswirkt“, so Wilhelm Köckeis von Telekom Technik. Sein Kollege Stefan Hanke vom Infrastrukturvertrieb versicherte, dass Schierling mit der neuesten Internet-Technologie versorgt und damit

zukunftssicher ausgebaut wird.

### 1,3-Millionen-Investition

Der Markt Schierling wird aus Eigenmittel gut 376.000 Euro der insgesamt 1,3 Millionen Kosten investieren. Der Bürgermeister dankte dem Freistaat Bayern für die großartige finanzielle Unterstützung. Stefan Hanke erklärte, dass es in keinem anderen deutschen Bundesland auch nur annähernd eine so hohe staatliche Förderung gibt wie in Bayern. „Bayern ist da einmalig!“, so Hanke.

### Mit Software mehr Leistung

Bei der Vertragsunterzeichnung wurde auch über die weitere Entwicklung, insbesondere bei den Internet-Geschwindigkeiten gesprochen. Stefan Hanke informierte, dass in den Kästen der Telekom heute schon eine Technik verbaut ist, mit der Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde möglich sind. Für den Schritt von 50 auf 100 Megabit ist der Einsatz von „Vectoring“ nötig, mit dem im Kupferkabel eine neue Qualität erreicht wird. Allerdings kann Telekom diese Technik derzeit nur in Gebieten einsetzen, deren Ausbau nicht

staatlich gefördert wird. Wettbewerbsrechtliche Gründe verhindern aktuell einen Ausbau in Gebieten mit öffentlicher Förderung. „Es gibt Bemühungen, dieses Thema virtuell zu lösen, also mit einer Software, damit das Kupferkabel keine Rolle mehr spielt“, so Hanke.

### Restlicher Breitbandausbau in Schierling

**Gemeindeteile.** Von diesem Vertragsabschluss sind folgende Gemeindeteile betroffen: Unter- und Oberlaichling, Kolbing, Eggmühl, Kraxenhöfen, Mauernhof, Lindach, Gewerbegebiet „Seefeldstraße“, Oberdeggenbach, Unterdeggenbach Ost und Süd, Zeissstorf, Buchhausen, Roflach, Birnbach, Wahlsdorf, Oberbirnbach, die Gewerbegebiete „An der Fruehaufstraße II“, „Esper Au“ und „Am Birbaum“, Schierling West, Winkl und Deutenhof. **Umfang.** Es werden 62 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt und 8 Multifunktionsgebäude neu aufgestellt oder mit modernster Technik ausgestattet.

# Marktführer im deutschsprachigen Raum

Fahnen Kössinger ist „Partner des Marktes Schierling“



Bürgermeister Christian Kiendl (links) überreichte an Geschäftsführer Dr. Florian Englmaier von Fahnen Kössinger den Glaspokal mit dem Prädikat „Partner des Marktes Schierling“

SCHIERLING. Fahnen Kössinger ist der einzige Betrieb in ganz Deutschland, der junge Leute im Beruf „Sticker im Handwerk“ ausbildet – und er ist im deutschsprachigen Raum Marktführer im Bereich Fahnen. Im Rahmen eines Unternehmensbesuches des Marktgemeinderates überreichte Bürgermeister Christian Kiendl an Geschäftsführer Dr. Florian Englmaier einen Glaspokal und hob den Betrieb damit ausdrücklich als „Partner des Marktes Schierling“ heraus. Dr. Englmaier gab einen Einblick in die Herausforderungen, welche die Digitalisierung für einen mittelständischen Betrieb mit sich bringt. „Wir kennen alle Sticktechniken“, erklärte Gabi Gallrapp den Markträten bei der gut einstündigen Führung durch den Betrieb. Das zeichnet Fahnen Kössinger in erster Linie aus. Denn darunter sind auch traditionelle Techniken, die eine Res-

taurierung alter und kunstvoller Fahnen ermöglichen. Und es gibt noch die ursprünglichen, rund 140 Jahre alten Maschinen, die eine handgeführte Maschinestickerei auf höchstem Niveau gewährleisten, sagt die Fachfrau, die seit 31 Jahren im Betrieb tätig ist. Für diese Arbeit seien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich, die einerseits künstlerisch begabt sind und andererseits eine fundierte Ausbildung haben. Das ist Dr. Englmaier, dem Quereinsteiger als Nachfolger der Gründerfamilie Kössinger, besonders wichtig. Das Unternehmen habe immer schon interessierte junge Leute ausgebildet und auch jetzt sind es ständig sechs bis sieben. Nach Bürgermeister Christian Kiendl vereinige Fahnen Kössinger wichtige handwerkliche Fähigkeiten mit künstlerischen Elementen. „Sie unterstützen mit



Als Marktführer im gesamten deutschsprachigen Raum werden sowohl neue Fahnen kunstvoll gestickt als auch alte Fahnen mit alten Handwerkstechniken restauriert

ihrer kreativen und der Erhaltung von Kostbarkeiten gewidmeten Arbeit insbesondere auch viele Vereine und Organisationen. Sie helfen mit, dass Werte wie Zusammenhalt und Tradition, dass ehrenamtliches Engagement und Heimatliebe einen Ausdruck, ein Gesicht, eine Fahne bekommen“, sagte Kiendl. Und das alles zusammen sei eingebettet in wichtige Innovationen der heutigen Zeit, wie etwa in die Herausforderungen der Digitalisierung. „Schierling und Kössinger gehören zusammen, und nicht zuletzt habe sich der Marktgemeinderat hier getroffen. Kiendl dankte Dr. Englmaier und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den früheren Betriebsinhabern für ihr Engagement! „Fahnen Kössinger war, ist und bleibt ein echter und wichtiger Partner des Marktes Schierling“, fasste der Bürgermeister zusammen und überreichte einen Glaspokal, auf

dem diese Partnerschaft eingraviert ist.

### Kössinger

Der Name „Kössinger“ ist nach Kiendl seit Jahrzehnten ein Synonym – also gleichzusetzen – für und mit Schierling! Wenn man in Deutschland und darüber hinaus unterwegs sei und als seine Herkunft „Schierling“ klar benenne, dann kämen sofort „Kössinger“ oder das „Schierlinger Roggen“. „Die drei Geschwister Hilde, Meinrad und Norbert Kössinger haben in unserer Gemeinde durchaus unterschiedliche – aber durchwegs erfolgreiche – geschäftliche Aktivitäten entfaltet“, sagte der Bürgermeister.

# Der Knopfdruck

Inkofen, Pinkofen und Zaitkofen können bis zu 50 Megabit buchen



SCHIERLING. Die Deutsche Telekom hat im Jahre 2017 die rasante Datenautobahn auch für die Gemeindeteile Inkofen, Pinkofen und Zaitkofen fertiggestellt. Mit einem Knopfdruck in Inkofen nahmen Bürgermeister Christian Kiendl und die Telekom das Netz symbolisch in Betrieb. Nach einer Bauzeit von einem guten Jahr kann in diesen Gemeindeteilen mit bis zu 50 Megabit pro

Sekunde (MBit/s) in dem leistungsstarken Netz gesurft werden, welches das Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig ermöglicht. Um an die hohen Bandbreiten zu kommen, müssen die Bürgerinnen und Bürger aber selber aktiv werden und den gewünschten Tarif bei der Telekom beauftragen, denn eine automatische Umstellung erfolgt nicht.

# Jubiläums-Ausgabe

SCHIERLING. Der Jahresrückblick SCHIERLING ECHO feiert Jubiläum, denn es handelt sich in diesem Jahr um die 10. Ausgabe. Bürgermeister Christian Kiendl sieht in diesem Erzeugnis eine Art Rechenschaftsbericht des Marktes Schierling, der mit vielen Nachrichten aus dem gesellschaftlichen Leben in allen Gemeindeteilen angereichert ist. Zum ersten Mal war das Geheft zum Ende des Jahres 2008 herausgebracht worden.

